

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 18.

Freitag den 18. Januar.

1850.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 16. Januar 1850.

Nach Eröffnung der Sitzung erinnerte der Vorsteher Adv. Eichorius an die im Laufe des vergangenen Jahres zu der Geschäftsordnung gemachten Zusätze und ging sodann zum Vortrage aus der Registrande über, wobei das Collegium seine Zustimmung zu den Actoren gab, welche der Rath zur Einziehung von Schutzgelderresten der unangesessenen Bürger in Laucha dem Adv. Dr. Heintz, und in Rechtsachen der Commun gegen den Töpfermeister Pönike dem Dr. Friederici jun. zu ertheilen beschloffen hat.

St.-R. Laßner Müller berichtete hierauf eine in dem Referate über die Plenarsitzung vom 28. Decbr. v. J. nach den Mittheilungen des Raths gemachte Angabe, nach welcher die Speiseanstalt einen Zuschuß von 4000 Thlr. aus der neuen Stadtanleihe erfordert habe, dahin, daß dies nicht der Fall sei; vielmehr erhalte sich die Anstalt durch ihren Betrieb selbst, wohl aber hätten die Erbauungs- und Einrichtungskosten derselben obige Summe in Anspruch genommen.

Bevor zur Tagesordnung übergegangen wurde, vertheilte der Vorsteher die vom Diakonus Wille an der Thomaskirche dem Collegium übersendeten Abdrücke seiner Probe- und Antrittspredigten, und bemerkte, daß er dem Ubersender dafür den Dank des Collegiums ausgesprochen habe.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung selbst bildete das vom Vorsitzenden der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, St.-R. Härtel, vorgetragene Gutachten dieser Deputation über die Verpachtung einer, dem Johannis-Hospitale zugehörigen, am Stötteritzer Wege gelegenen und 143 □ R. 50 □ Ellen haltenden Feldspitze an den Schullehrer Börner in den Thonbergstraßenhäusern für den jährlichen Pachtzins von 2 Rgr. 5 Pf. für die □ R. Dies giebt eine Verwerthung des Aekers auf circa 25 Thlr.

Der Contract soll auf 10 Jahre abgeschlossen werden, weil bei einem kürzeren Zeitraum dem Abpachter, welcher das Areal zum Garten umgestalten will, kaum eine Frucht seiner Arbeit erwachsen würde. Die sonstigen Bedingungen wegen Sicherstellung des Pachtzinses, Umfriedigung des Platzes ic. erschienen allenthalben als angemessen und zweckentsprechend, und die Deputation empfahl deshalb, zu der fraglichen Verpachtung Zustimmung zu ertheilen.

St.-R. Kus verbandte sich um so mehr für das Gutachten der Deputation, als der Abpachter das zu erpachtende Areal zu den Zwecken einer von ihm errichteten Kleinkinderbewahranstalt zu verwenden beabsichtige.

Das Plenum trat hierauf dem Deputationsvorschlage einstimmig bei.

Es folgte sodann das von Dr. Stephani vorgetragene Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die Anschaffung heiliger Gefäße für die Abendmahlsfelier in der Peterskirche.

Es sind dazu aus dem Vermögen gedachter Kirche 400 Thlr. postulirt, welche das Collegium nach dem Antrage der Deputation einstimmig verwilligte.

Derselbe Referent berichtete ferner über die vom Stadtrath beschlossene Vervollständigung des Kirchenorchesters durch feste Anstellung von 2 Waldhornisten und 3 Posaunisten, welche bisher als Extramusiker benützt und bezahlt werden mußten. Es werden dazu jährlich 150 Thlr. erfordert, welche die Deputation aus dem Vermögen der Kirchen zu verwilligen empfahl.

Auch hierin trat man einstimmig der Deputation bei.

In der nunmehr folgenden nichtöffentlichen Sitzung beschloß das Plenum nach dem Antrage der Wahldeputation, an die Stellen der abwesenden und beziehentlich behinderten Mitglieder, des Kaufmanns Heike, des Buchhändlers Schreck und des Dr. Bertling, die betreffenden Ersazmänner als Stadtverordnete einzuberufen, um das Collegium vollzählig zu erhalten und demselben die nöthigen Arbeitskräfte nicht zu entziehen. Es soll jedoch den eintretenden Ersazmännern die Verpflichtung auferlegt werden, alsbald wieder zurückzutreten, wenn ihre Vorgänger innerhalb der Zeit, auf welche sie gewählt worden, in den Stand gesetzt sind, wieder in das Collegium einzutreten.

Sechster Hauptbericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für
Arbeitsnachweisung im Jahre 1849.

In gleicher Form, wie in den letzten Jahren, erstatten wir gegenwärtig Bericht über die Thätigkeit und die Erfolge unserer Anstalt im Jahre 1849. Wir stellen an die Spitze die nachfolgende Tabelle über die Zahl der neu angemeldeten Arbeiter und der eingegangenen Gesuche nach Arbeitern, so wie der durch unsere Vermittelung wirklich ausgeführten Arbeitsbestellungen:

Monate.	Neu angemeldete Arbeiter.		Gesuche nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Januar . . .	25	9	330	178	328	176
Februar . . .	18	2	114	138	111	136
März	20	13	141	206	138	204
April	17	33	187	410	185	407
Mai	16	13	107	246	106	244
Juni	15	18	115	216	115	214
Juli	16	19	111	160	109	157
August	7	10	94	132	88	129
September . .	21	24	153	442	151	434
October	11	22	120	343	118	337
November . . .	5	8	110	181	106	180
December . . .	6	2	79	222	77	219
	177	173	1661	2874	1632	2837
	350		4535		4469	

Die 4469 ausgeführten Arbeitsbestellungen vertheilen sich folgendermaßen auf die beiden Geschlechter und die verschiedenen Arten der Beschäftigung:

A. Männliche Personen.

1 Aufwärter,	1 Farbereiber,
1 Bogendurchzieher,	1 Federschleifer,
8 Bogenleger,	1 Federschneider,
1 Bogenfalzer,	3 Feldarbeiter,
9 Boten,	1 Fensterputzer,
1 Cigarrenpacker,	1 Firmaschreiber,
3 Colporteur,	19 Flaschenpüler,
14 Deckenausflopper,	50 Flischneider,
14 Eisaufhacker,	88 Gartenarbeiter,
5 Fabrikarbeiter,	25 Grubentümer,

- | | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| 37 Haarpuffer, | 1 Pferdewärter, |
| 611 Handarbeiter, *) | 9 Polirer, |
| 5 Heuablander, | 70 Radbreher, |
| 54 Holzhacker, | 34 Kollendreher, |
| 69 Holzträger, | 4 Kofshaarfortirer, |
| 7 Hülfsmarkthelfer, | 10 Schneeschipper, |
| 4 Hundewäscher, | 23 Schreiber, |
| 1 Kehrmann, | 5 Schubflücker, |
| 24 Kohlenabträger, | 19 Schuhputzer, |
| 1 Kohlenfahrer, | 11 Steineschläger, |
| 8 Krankenwärter, | 1 Stöber, |
| 71 Laufburschen, | 1 Straßenkehrer, |
| 1 Linirer, | 6 Stubenmaler, |
| 66 Logiskräumer, | 26 Torfarbträger, |
| 1 Markthelfer, | 84 Träger, |
| 5 Messmarkthelfer, | 1 Viehtreiber, |
| 1 Notenschreiber, | 3 Wasserpumper, |
| 2 Obstpfücker, | 31 Wasserträger, |
| 7 Delfarbenstreicher, | 1 Zettelankleber, |
| 60 Ofenkehrer, | 1 Zettelträger, |
| 1 Ofenseher, | 1 Zimmerfrottirer, |
| 2 Packer, | 2 Zuschläger (f. Kupferschmiede). |
| 5 Papparbeiter, | |

*) Davon 360 als Erdarbeiter vom Stadtrath beschäftigt wurden.

B. Weibliche Personen.

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 24 Aufwäscherinnen, | 2 Laufmädchen, |
| 109 Aufwartefrauen, | 10 Logiskräumerinnen, |
| 209 Aufwartemädchen, | 100 Näherinnen, |
| 19 Ausbesserfrauen, | 15 Plätterinnen, |
| 7 Bettenfömmerrfrauen, | 15 Kollendreherinnen, |
| 1 Botenfrau, | 1488 Scheuerfrauen, |
| 10 Fabrikarbeiterinnen, | 30 Schneiderinnen, |
| 1 Federschlieferin, | 1 Stickerin, |
| 2 Feldarbeiterinnen, | 3 Strickerinnen, |
| 21 Gartenarbeiterinnen, | 2 Torfarbträgerinnen, |
| 3 Haarpufferinnen, | 16 Trägerinnen, |
| 1 Kartoffelausleserin, | 2 Borhangaussteckerinnen, |
| 5 Kartoffellegerinnen, | 1 Baarenausleserin, |
| 17 Kartoffelschälerinnen, | 610 Waschfrauen, |
| 1 Kehrfrau, | 11 Wasserträgerinnen, |
| 56 Kinderwärterinnen, | 2 Wochenwärterinnen, |
| 1 Kochfrau, | 2 Wollzupferinnen. |
| 40 Krankenwärterinnen, | |

Es sind in diesem Jahre mit Ausschluß der Rubrik „Handarbeiter“ 64 männliche und 35 weibliche Arbeitszweige vorgekommen (im vorigen 57 männliche und 38 weibliche).

Im ganzen Jahre sind 66 Bestellungen nicht zu Stande gekommen; theils hatten sich die Arbeitgeber unter der Bestellzeit anderweitig versehen, theils wurde den Arbeitern zu niedriger Lohn geboten, so daß sie die Arbeit nicht annehmen konnten, und theils waren für den Augenblick keine passenden Individuen disponibel.

Die oben angegebene Zahl der neu angemeldeten Arbeiter beiderlei Geschlechts vertheilt sich folgendermaßen auf die Altersklassen:

	männlichen Geschlechts	weiblichen Geschlechts	zusammen
Von 14 bis 20 Jahren	35	60	95
„ 21 „ 30 „	43	58	101
„ 31 „ 40 „	56	30	86
„ 41 „ 50 „	23	16	39
„ 51 „ 60 „	14	8	22
„ 61 „ 70 „	6	1	7
	177	173	350

Von den 177 männlichen Arbeitern sind 42 ledig, 133 verheirathet, 1 geschieden und 1 lebt in getrennter Ehe.

Von den 173 weiblichen Arbeitern sind 85 ledig, 61 verheirathet, 19 Witwen, 4 geschieden und 4 leben getrennt.

Die 4469 Arbeitsbestellungen sind von 595 männlichen und 381 weiblichen, zusammen von 976 Individuen (worunter 37 männliche und 23 weibliche aus der Armencaffe unterstützte) ausgeführt worden.

Nach Ausweis der an die Anstalt zurückgelieferten Karten betrug der Geldverdienst der beschäftigten Arbeiter (mit Ausschluß der 360 Erdarbeiter):

Im	Januar	270	16	8
„	Februar	195	13	9
„	März	385	20	2
„	April	654	15	5
„	Mai	582	13	7
„	Juni	526	5	—
„	Julij	466	15	—
„	August	544	12	5
„	Septbr.	695	19	2
„	October	837	24	8
„	Novbr.	505	6	5
„	Decbr.	359	13	4

Summa: 6023 1/2 26 1/2 5 1/2.

Die Arbeitstage, wo die Arbeiter Beköstigung erhielten, betragen in diesem Jahre 4857, tägliche Kost zu 5 Ngr. gerechnet, eine Summe von 809 Thlr. 15 Ngr.

Verstorben sind im letzten Jahre 45 männliche und 21 weibliche, seit Errichtung der Anstalt 193.

Nach Angabe der Wassermänner sind in diesem Jahre 1050 Fuhren gefahren worden.

Ungünstige Zeugnisse sind in diesem Jahre keine eingegangen.

Die vorhin erwähnten 360 Erdarbeiter sind Arbeiter, welche durch unsere Vermittelung seitens der städtischen Behörde mit Erdarbeiten auf der Wiese vor dem Frankfurter Thore, an der Gasanstalt, am Rickerlingsberge, auf der Wiese am Leipzig-Magdeburger Bahnhofe und am Thonberge beschäftigt wurden. Die Stadtcasse zahlte dafür an diese 360 Arbeiter:

an Arbeitslöhnen 15772 1/2 11 1/2 6 1/2.

Hierüber noch für Geräthschaften 463 „ 22 „ 9 „

Es sind in diesem Jahre fast alle diese Arbeiten in Akkordlohn, nicht wie im vorigen Jahre die Mehrzahl in Tagelohn, bezahlt worden; auch wurden fast nur verheirathete Arbeiter dabei berücksichtigt. Im vorigen Jahre wurden auf gleiche Weise 756 Personen beschäftigt und im Ganzen mit 21126 Thlr. 8 Ngr. 9 Pf. verlohnt, also im Durchschnitt pro Mann mit 28 Thlr.; in diesem Jahre kommt auf jeden Arbeiter ein durchschnittlicher Arbeitsverdienst von 43 Thlr. 25 Ngr., weil die meisten derselben auf eine viel längere Zeit diese Beschäftigung erhielten, als im vorigen Jahre. Im Allgemeinen gilt von dem Aufwande für diese Arbeiten dasselbe, was wir im vorigen Berichte erwähnten: er übersteigt bei weitem den Werth des dafür Geleisteten und ist als ein Almosen zu betrachten, welchem man das Nachtheilige des reinen Bettelalmosen dadurch zu benehmen gesucht, daß die Empfänger zu irgend einer Thätigkeit angehalten und also von dem entsetzlichen Müßiggange abgehalten werden. Mit der Rückkehr normaler Verhältnisse muß auch diese künstlich erschaftere Arbeitgebung wieder aufhören, und wir haben es schon als ein erträgliches Zeichen zu betrachten, daß die Zahl der auf diese Weise beschäftigten Arbeiter gegen das vorige Jahr um mehr als die Hälfte hat verringert werden können. Daß die Verhältnisse in dieser Beziehung sich schon etwas gebessert haben und der Begehre nach Arbeitern wieder etwas gestiegen ist, erhellt schon aus der Zahl der durch unsere Vermittelung ausgeführten Arbeitsbestellungen. In dieser Zahl sind nämlich in diesem, wie im vorigen Jahre die durch den Stadtrath beschäftigten Arbeiter mit inbegriffen, die natürlich dem „Begehre nach Arbeitern“ nicht mit zugerechnet werden können, wenn man dessen Verhältnis zum Angebot prüfen will. Bringt man in beiden Jahren diese in Abzug, so betrug die Zahl der ausgeführten Arbeitsbestellungen

im Jahre 1848 . . . 3714,

im Jahre 1849 . . . 4109, also 395 mehr als 1848.

Diese Zahl nähert sich also wieder der normalen Zahl des Jahres 1847, trotz des sehr ungünstigen Umstandes, daß gerade in der arbeitsvollsten Zeit, im April und Mai 1849, unser Land und unsere Stadt so erschütternden Bewegungen preis gegeben waren, die eine Zeit lang allen Verkehr unterbrochen und in viele Arbeitszweige völlige Stockung brachten.

Der Arbeitsverdienst der übrigen durch die Anstalt beschäftigten 616 Individuen betrug nach dem obigen incl. der Beköstigung 6833 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf. Dies ergibt für den einzelnen einen durchschnittlichen Arbeitsverdienst von

circa 11 Thlr. 3 Ngr.

Dieser Durchschnitt betrug 1848 13 „ 6 „

1847 9 „ — „

Diese Verringerung gegen das Jahr 1848 mag darin ihren Grund

haben, daß die im vorigen Jahre auffällig gesteigerten Arbeitslöhne dem wirklich vorhandenen Verhältniß zwischen Begehr und Angebot der Arbeit sich wieder mehr angepaßt haben.

Zur Vergleichung mit früheren Jahren fügen wir hier wieder die nachstehende Tabelle bei über die bisherige Wirksamkeit unserer Anstalt:

Jahr.	Neu angemeldete Arbeiter.			Gesuche nach Arbeitern.			Ausgeführte Bestellungen.			Die Bestellungen wurden ausgeführt von Individuen			Darunter waren aus der Armencaffe unterstützt			Ungünstige Zeugnisse erhielten	Ungefähre Arbeitsverdienst incl. Beförderung.		
	männl.	weibl.	total.	männl.	weibl.	total.	männl.	weibl.	total.	m.	w.	tot.	m.	w.	tot.			m.	w.
1844	1022	1187	2209	2132	2855	4987	1995	2536	4531	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1845	313	414	727	1949	3358	5307	1870	3236	5106	378	524	902	92	308	400	201	—	—	—
1846	119	234	353	1733	3290	5023	1708	3257	4965	317	558	875	20	41	61	58	16	21	37
1847	156	199	355	1786	2790	4576	1775	2774	4549	342	426	768	16	33	49	27	11	2	13
1848	560	162	722	2169	2353	4522	2150	2314	4464	918	361	1279	49	26	75	58	4	1	5
1849	177	173	350	1661	2874	4535	1632	2837	4469	595	381	976	37	23	60	66	—	—	—
	2347	2369	4716	11430	17520	28950	11130	16954	28084						866				

1) incl. 756 Erdarbeiter für Rechnung der Stadtcasse.
2) incl. 360 Erdarbeiter für Rechnung der Stadtcasse.

2) incl. 21100 Thlr. Lohn der 756 Erdarbeiter.
3) incl. 15772 Thlr. Lohn der 360 Erdarbeiter.

Sehr unerfreulich sind leider die Resultate, die wir in Bezug auf die Gesindennachweisung zu berichten haben, wie sich aus der nachfolgenden Tabelle ergeben wird.

1849.	Nachfragen nach Gesinde		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste		Lohn-Gebühren	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Thlr.	Ngr.
Januar	—	77	—	52	—	28	23	23
Februar	1	59	1	60	1	25	21	22 1/2
März	3	47	1	75	—	28	21	15
April	2	54	2	66	—	23	18	21 1/2
Mai	—	53	1	58	—	24	15	—
Juni	2	49	2	44	1	25	18	6 1/2
Juli	3	42	3	46	—	17	14	22 1/2
August	2	35	1	40	1	18	13	20 1/2
September	1	31	1	44	1	18	12	25 1/2
October	—	34	1	24	—	14	10	1
November	—	17	—	7	—	6	4	15 1/2
	14	538	15	564	6	251	193	23
	552		579		257			
1848.	63	737	36	835	26	335	347	19 1/2
Febr. - Dec.	800		971		361			

Alle Zahlen weisen eine auffällige Verringerung nach gegen das vorige Jahr. Wir erwähnten bereits in unserm letzten Berichte, daß wir die Anmeldegebühr der Dienstsuchenden von 4 auf 2 1/2 Ngr. herabgesetzt; wir haben jetzt mit Bewilligung der Polizeibehörde beschlossen, diese Gebühr ganz in Wegfall zu bringen, und nur von den Dienstsuchenden, welche durch unsere Vermittelung wirklich einen Dienst erhalten haben, eine Gebühr von resp. 20, 10 und 5 Ngr. zu erheben. Die Gebühr für die Anmeldungen der Herrschaften bleibt unverändert. Wir können indes kaum glauben, daß die große Verminderung, welche sich in der Benutzung dieses Theils unserer Anstalt zeigt, in der Scheu vor den zu bezahlenden Einschreibengebühren ihren alleinigen Grund habe, da die Dienstboten, welche die Vermittelung eines Mädlers in Anspruch nehmen, eine ungleich höhere Gebühr zu entrichten haben. In den letzten Wintermonaten scheint in der That ein (jedemfalls nur vorübergehender) Mangel an weiblichem Gesinde hier am Orte gewesen zu sein, da viele Herrschaften gegen uns geklagt haben, daß auch Bekanntmachungen im Tageblatte wegen einer offenen Stelle für weibliches Gesinde völlig erfolglos geblieben seien. Wir werden nun abwarten, ob die Aufhebung der Einschreibgebühr für die Dienstsuchenden einen bessern Erfolg sichert. Mit vielem Danke

werden wir es erkennen, wenn wir von irgend Jemandem auf etwaige Uebelstände unserer bisherigen Einrichtung aufmerksam gemacht werden, damit wir nicht etwa genöthigt sind, diese ausschließlich im Interesse des Publicums und namentlich der dienenden Classe begonnene Thätigkeit unserer Anstalt wieder eingehen zu lassen.

Der Gesamtaufwand für unsere Anstalt (excl. des vom Stadtrath unentgeltlich gegebenen Locals) betrug 1849 677 fl 29 gr 7 a , davon wurden 193 fl 23 gr durch die Gebühren für Gesindennachweisung gedeckt, die übrigen 484 fl 6 gr 7 a wurden aus der Hauptcasse der Armenanstalt bestritten.

Auch in diesem Jahre haben wir dankend zu erwähnen des Geschenks einer ehrwürdigen Freundin unserer Anstalt und unermüdeten Wohlthäterin unserer Armen von 16 Thaler, wofür während der kältesten Tage an 68 Familien 34 Scheffel beste böhmische Patentkohle vertheilt werden konnten.

Leipzig den 9. Januar 1850.
Die Deputation zur städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung.

Carl Voigt.
Ferdinand Schulze.
Dr. E. Stephani.

Theater-Notiz.
(Eingefendet.)

Dem Vernehmen nach wird auf hiesigem Stadttheater die Aufführung einer neuen Oper von Conrad: „Die Deserteure“, vorbereitet. Dies Werk unseres Mitbürgers, der schon manches Gelungene geliefert hat, wird dem größern Publicum bestimmt gefallen, den Kenner aber nicht unbefriedigt lassen. Einsender dieses hatte Gelegenheit, am Clavier zu hören: eine Tenor-Arie (von Herrn Widemann mit gewohnter Meisterschaft gesungen, Hochgenuß versprechend), eine Bass-Arie (für die prächtige Stimme unseres Salomon geschrieben) und ein Lied (von Herrn Post vorgelesen — mit zündender Wirkung). Außerdem wirkten unsere Meisterinnen, Fräulein Mayer und Frau Günther-Bachmann, in Hauptpartien mit, und wird das Chor durch kunstgeübte Dilettanten verstärkt. Die Glanzpunkte sollen die Ensembles sein, und wird hierin unser wackeres Orchester unter der tüchtigen Führung des Herrn Rieß gewiß Vorzügliches leisten.

Möge es der Direction und der thätigen Regie gelingen, die Theaterfreunde baldigst mit dieser Neuheit zu erfreuen!

Die Rathhausuhr

ging Donnerstags den 17. Januar um 10 Uhr Vormittags 11 Secunden vor.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berlin, 16. Jan. Getreide: Weizen poln. 50—56. Roggen loco 26 1/2—28, pr. Frühjahr 26 3/4—1/2, pr. Mai-Juni 27—28 1/4. Hafer loco 16—18, pr. Frühjahr 16 1/2—16. Gerste loco 21—24, kleine 20—21. Rübböl loco 13 1/2, pr. Jan.-Febr. 13 1/2, Febr.-März 12 3/4, März-April 12 3/4—2/2, April-Mai 12 3/4—7/12. Spiritus loco ohne Faß 14, mit Faß 14, pr. Jan. 14, pr. Frühjahr 14 5/8—3/4. Roggen billiger offerirt; für Rübböl mehr Verkäufer und bei weichen den Preisen wenig umgegangen; Spiritus unverändert.

Paris den 14. Januar.
5 g Rente baar 93. 90.
pr. Ultimo 93. 90.
3 g „ „ 57. 40.
pr. Ultimo 57. 45.
Nordbahn 458. 75 Bankactien 2392. 50.

Leipzig, den 17. Januar. Spiritus loco 18 1/4—18.

Leipziger Börse, am 17. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94	—	Löbau-Zittau La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	89 1/2	—	Magdeb.-Leipziger	210	—
do. La. B.	89 1/2	—	Sächs.-Schlesische	94 1/2	94
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche	86 3/4	86 1/2
Chemnitz-Riesa . . .	26 1/4	—	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	95 3/4	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	43	42 1/2	desbank	—	117 1/2
Leipzig-Dresdner . .	107 1/2	107 1/4	Preuss. Bank-Anth.	94	—
Löbau-Zittauer . . .	18	—	Oesterr. Bank-Noten	91 3/4	91 1/2

Berliner Börse, am 16. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 ϕ	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 ϕ	103	—
Berg-Märkische —	44	—	Nordb. Fried. Wlb. 4 ϕ	—	42 1/2
d ϕ . Priorit. 5	—	100 1/2	Nordbahn (K. F.) 4 ϕ	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	89	Oberschles. A. 3 1/2 ϕ	—	106
d ϕ . Prior.-Action 4	—	98	d ϕ . Prioritäts. 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	80	79 3/4	Oberschles. B. 3 1/2 ϕ	—	—
d ϕ . Prior. 4 1/2	—	99 1/2	Potsdam-Magd. —	—	64 1/2
d ϕ . d ϕ . II. Ser. 4 1/2	—	87 1/4	d ϕ . Oblig. A. u. B. 4 ϕ	93 1/2	—
Berlin-Stettin . . .	107 1/2	—	d ϕ . Prior.-Oblig. 5 ϕ	102 1/2	—
d ϕ . Priorität. —	105 1/2	—	Rheinische	45 1/2	—
Breslau-Freib. 4	—	—	d ϕ . Priorität. 4	—	—
d ϕ . Prior. 4	—	—	d ϕ . Preference. 4 ϕ	—	—
Chemnitz-Riesa . . . 5	—	—	d ϕ . v. Staat gar. 3 1/2 ϕ	—	—
Cöln.-Minden . . . 3 1/2	—	94 7/8	Sächs.-Baiersche 4 ϕ	—	—
d ϕ . Prior. 4 1/2	100 3/4	—	Stargard-Posen 3 1/2 ϕ	—	84 1/2
Cracau-Oberschl. 4 ϕ	—	70 1/2	Thüringische	65 1/4	—
d ϕ . Prior. 4	—	—	d ϕ . Priorit. 4 1/2	98 3/4	—
Düsseld.-Elberf. —	—	—	Wilh.-Bahn 4 ϕ	—	—
d ϕ . Priorität. 4	—	—	d ϕ . Priorit. 5 ϕ	—	—
Kiel-Altona 4	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halborst. 4 ϕ	—	140	—	—	—
Magdb.-Wittenb. 4 ϕ	—	62	Preuss. Fonds.	—	—
Mail.-Venedig . . . 4	—	—	Freiw. Anleihe . . . 5 ϕ	106 1/2	—
Niederschl.-Mk. 3 1/2	85	—	Bank-Antheile	—	93 3/4
d ϕ . Priorität. 4	95 1/2	—	Pr.-St.-Sch.-Sch. 3 1/2 ϕ	—	88 3/8
d ϕ . d ϕ 5 ϕ	—	—	—	—	—

Die flane Stimmung für Fonds und Actien hielt heute an, und einige der ersteren so wie mehrere der letzteren waren zu merklich billigeren Preisen angeboten; Krakau-Oberschlesische allein wurden höher bezahlt.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 8, 10, 1 1/4 und 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach Wien 5 1/4 Uhr früh.
 " " Löbau nach Zittau 9 1/2 U. Vorm., 12 1/2 U. Mittags, 7 1/4 U. Abends.
 " " Riesa nach Döbeln und Zimmritz 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends bis Döbeln.
Berlin über Rödberau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
Berlin über Cöthen: 6 1/2 U. früh und 12 Uhr Mittags.
Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.
Magdeburg: 6 1/2 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und auch direct nach Eisenach und Cassel 7 1/2 U. früh, 6 U. Abends bis Cöthen.
Anschluß von Cöthen nach Bernburg 8 1/2 U. früh, 2 1/4 U. Nachm., nach Bernburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Wittenberg 7 1/2 U. Abends.
 " " Halle nach Eisenach 8 U. früh, nach Eisenach und Cassel 9 U. früh, 2 1/4 U. Nachm., 6 1/4 U. Abends bis Erfurt.

Anschluß von Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 3/4 Uhr Vorm.
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 4 1/2 Uhr Nachm.
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Cöln 2 3/4 U. Morgens.
 " " nach Berlin über Potsdam 6 U. Morg., 10 3/4 U. Vorm., 5 1/4 U. Nachm.
 " " nach Wittenberge und Hamburg 6 1/2 U. früh, nach Wittenberge 5 1/2 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Neue Zeitungs-Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Physiologie u. Anthropologie (Dr. Reclam), Schreiben und Buchführung.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Theater. (72. Abonnementsvorstellung.)
Oberon, König der Elfen.
 Große romantische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Th. Hell. Musik von K. M. von Weber.

Personen:
 Oberon, König der Elfen, Herr Henry.
 Bud, sein dienender Geist, Fräulein Rüdiger.
 Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne, Herr Widemann.
 Scheramin, sein Knappe, Herr Stürmer.
 Harun al Raschid, Kalife von Bagdad, = Limbach.
 Rezia, dessen Tochter, Fräul. Mayer.
 Fatime, deren Sclavin und Gespielin, Frau Günther-Bachmann.
 Namuna, der Fatime Base, Frau Sattler.
 Babekan, syrischer Prinz, Herr v. Dthe-graven.
 Almanfor, Emir von Lunis, = Guttmann.
 Roschana, seine Gemahlin, Frau Post.
 Rabine, deren Sclavin, Fräulein Müller.
 Abdallah, ein Seeräuber, Herr Saalbach.
 Zwei Saracenen, = Hofmann.
 Ein Sclave Almanfors, = Renner.
 Ein Meer mädchen.
 Titania, Gemahlin des Oberon.
 Feen, Elfen, Meer mädchen. Großoffizianten des Kalifen. Sclavinnen der Rezia und Roschana. Sclaven des Kalifen und des Emirs. Seeräuber. Regent des Emirs. Saracenen.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 2 ϕ Ngr. zu haben.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat der Gärtner **Friedrich Louis Uetting** aus Unterwiesbach seinen Reisepaß d. d. Weimingen, den 24. October 1849, ein Dienstzeugniß und einen auf ihn lautenden Heimathschein vom Jahre 1844 am vorgestrigen Tage in hiesiger Stadt verloren, weshalb wir, dafern diese Legitimationen gefunden worden sein oder noch gefunden werden sollten, vor deren Mißbrauche warnend, zu ungesäumter Abgabe derselben an uns auffordern.
 Leipzig am 16. Januar 1850.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Werner.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 9. d. Mts. von einem in der Nicolaisstraße allhier befindlichen Verkaufsstande 12 bis 14 Stück wollene Merino-Umschlagetücher von verschiedenen Farben entwendet worden.
 Wir warnen vor deren Erwerbe oder Verheimlichung und bitten um sofortige Mittheilung jedes, auf die Entdeckung des Diebes oder die Wiedererlangung dieser Tücher bezüglichen Umstandes.
 Leipzig am 16. Januar 1850.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Werner.

Fünftes Concert des Musikvereins Euterpe

im Hauptsale der Buchhändlerbörse Sonnabend den 19. Januar.

Erster Theil: Frühlingsinfonie (G dur) von Louis Ehler (neu, Manuscript.) **Zweiter Theil:** Ouverture zu der Oper: „Iphigene in Aulis“ von Chr. v. Gluck. Arie, gesungen von Fr. Minna Stark aus Weimar. Concert für Pianoforte (A moll) von Rob. Schumann, vorgetragen von Hrn. Adolph Blasemann aus Dresden. Arie, gesungen von Fr. Stark. Fantasie: „Sehnsucht am Meere“ für Pianoforte von R. Willmers, vorgetragen von Hrn. A. Blasemann. Ouverture zu der Oper: „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.

Billets zu 10 Neugr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn F. Whistling und an der Cassé zu haben; Billets für numerirte Plätze zu 15 Neugr. bis zum Concerttage Abends 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Mehrfachen Wünschen zu entsprechen, ist es gestattet, gegenwärtig beim Beginn des zweiten Cyklus auf die noch übrigen vier Concerte besonders zu subscribiren. Man unterzeichnet in der Musikalienhandlung des Hrn. F. Whistling.

Das Directorium des Musikvereins Euterpe.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am vorgestrigen Abende eine auf dem Thomaskirchhof stehende

R i s t e,

in welcher sich

ein Sack mit wenigstens $\frac{1}{4}$ Centner gebackenen Pflaumen,
ein Sack mit wenigstens einem Viertel Linsen,
ein Sack mit einer Meße Erbsen,
ein Kasten mit Hagebutten,
drei Kasten mit Graupen,
ein Kasten mit Gries,
ein Sack mit Vogelfutter, und
ein Handwaage mit zweispündigem Einsatzgewichte,
befunden haben, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung der in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 16. Januar 1850.

Das Polizey-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Stechbrief.

In einer gegen den Dienstknecht Heinrich Gustav Kupfer aus Probsthaida und Cons. hier anhängigen Diebstahlsuntersuchung ist gedachtem Kupfer ein Bescheid zu publiciren, derselbe jedoch, der Bedeutung seiner Ortsobrigkeit ungeachtet, weder hierzu erschienen, noch ist jetzt dessen Aufenthaltsort zu ermitteln gewesen.

Es werden daher sämmtliche Behörden ergebens ersucht, gedachten Kupfer im Betretungsfalle zu arretiren und anher abzuliefern. Schönefeld, den 16. Januar 1850.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte.

(L. S.)

Pfotenbauer.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Frauen Wilhelmine Emilie verehel. Geißler zugehörige, an der Ulrichsgasse unter Nr. 1101 und 1102 gelegene, die „goldene Brezel“ genannte Hausgrundstück sammt Zubehör

den 22. März 1850

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb andurch geladen, am gedachten Tage Mittags vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu sein, daß bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation das Grundstück dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Eine nähere Beschreibung dieses ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Abgangsfond auf 14,500 Thlr. gewürdeten Grundstücks ist der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt.

Leipzig, den 2. Januar 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Gustav Körner, Act.

AUCTION

Ich erbitte mir die Verzeichnisse

zu der Gewandhaus-Auction.

Ferdinand Förster, Neumarkt Nr. 12, 1 Treppe.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht sollen

den 4. Februar 1850

Nachmittags drei Uhr

ein mit 24 Leuchtern versehener vergoldeter Kronleuchter,

41 neue Briestaschen,

16 - Stammbücher und

3 Bilderbücher

auf hiesigem Rathhause in der Versteckstube gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden, was andurch bekannt gemacht wird.

Leipzig den 5. Januar 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Uhlisch.

Erste Bürger-, resp. Realschule.

Die Anmeldungen neuer Zöglinge der ersten Bürgerschule sowohl, als der städtischen Realschule erbitte ich mir

t. Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch —

den 20.—23. d. M. — Vormittags von 10—12 Uhr

in meinem Amtlocale.

Der Director Dr. Vogel.

Englisch.

Wem an einer guten Aussprache liegt, der wird sich bei mir befriedigt finden.

A. D. Eden, Salzgäßchen Nr. 1.

Ältern, welche gesonnen sind, ihre 7—8jährigen Knaben durch Lehrer hiesiger Schulen in einem Privatcurfus unterrichten zu lassen, wollen deshalb gefälligst Rücksprache nehmen mit Herrn de Siagre, Reichstraße, Dammhirsch Nr. 33, 1 Treppe hoch.

Die billigere Ausgabe für Damen vom Leipzig-Pariser Modenjournal zu nur 15 Ngr. pr. Quartal enthält diese Woche drei vorzügliche Damen-Masken-Anzüge.

Die Expedition, gr. Windmühlenstr. 48, 1 Tr.

Für Jeden von großem Nutzen.

Die neue Waschanstalt und Bleiche in Hänichen bei Leipzig empfiehlt sich und bittet um recht viele Aufträge. Es wurde sehr gewünscht, Wäsche und Kleidungsstücke in allen Stoffen zu reinigen, wo die bisher so nachtheiligen Laugen und Beizmittel ganz wegsallen. Ich habe es nun durch zweckmäßige Einrichtung dahin gebracht, ohne alles der Wäsche Nachtheilige sehr weiß, rein, für den billigsten Preis in ganz kurzer Zeit auch gut gerollt zu liefern; auf Verlangen wird auch Alles, was geplättet werden muß, sauber und billigt besorgt. Um recht viele Aufträge wird zeitig gebeten, indem zu Anfang März d. J. das Waschen und Bleichen seinen Anfang nimmt. Für den billigsten Transport ist gesorgt; auf Verlangen werden auch Preis-Courante eingeschickt. Schriftliche Anfragen und Aufträge wird Herr Schenkewirth Walch, niederer Park Nr. 5 in Leipzig, annehmen und mir sogleich zustellen.

Friederike Rede.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,

im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne,

empfehlen sein reichhaltiges Lager aller Sorten Schreib-, Post- und Zeichenpapiere, Maculatur, Packpapier, merkantillische Papiere, Bleistifte, Luxus-Papiere, bunte Papiere, Goldborten, Federhalter, Strohpapier,

Stahlfedern das Gros von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,

Portemonnaies, Briestaschen, Cigarrenetuis, echten ungarischen

(Szegebiner) Schnupftabak, und wirklich alte abgelagerte echte

Savanna-, Bremer und Hamburger Cigarren,

alles zu den bekanntesten äußerst wohlfeilen Preisen.

Seid. Taschentücher, von 20 Ngr. an pr. Stk., Hainstraße 21, 1. Etage.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von Leop. Chr. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum
A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 1/2 uf an bis zum feinsten, früher Schützenstraße Nr. 5, jetzt Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Cravatten und Shlipse
in verschiedenen Façons
empfehlen die Cravattenfabrik von
W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Handtücher, Tischtücher u. Servietten
in reinleinen Damast

empfehlen zu niedrigsten Preisen
Leipzig den 17. Januar 1850.
Carl August Schüttel, Grimma'sche Straße Nr. 33.

Eine Partie Glacehandschuhe,
à Paar 5 Ngr., empfiehlt Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Das Möbel-Magazin im Naundörfchen Nr. 5
empfehlen eine große Auswahl der feinsten Mahagony- und Kirschbaum-Möbels, alle Arten Polster-Möbels mit guten Stoffen, auch Spiegel in allen Größen zu den billigsten Preisen.
A. Truthe.

Ausverkauf.

Um damit zu räumen, verkaufe ich eine große Partie
Masken aller Art
unter dem Fabrikpreise. Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Dominos, Fledermäuse
und Pilgerkatten verleiht und verkauft
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

* **Gesichtsmasken, Ballhandschuhe**
und **Strümpfe** empfiehlt in grosser Auswahl
Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.

Mit einem großen Lager
Gesichtsmasken aller Art
en gros und en detail empfehlen sich
Gebrüder Tecklenburg.

Gesichts-Masken
in reicher Auswahl empfiehlt
Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Gesichtsmasken, ganze und halbe, empfiehlt
billigst
Robert Gebicke, der Leipziger Bank gegenüber.

Ein Schmiedehaus
auf dem Lande, in welchem das Schmiedegewerbe schwunghaft betrieben wird und welches mit Einschluß der zum Vermiethen geeigneten mehreren Räume einen jährlichen Miethzins von 73 uf gegenwärtig gewährt, ist durch den Unterzeichneten unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Borna den 12. Januar 1850.
Adv. Fickenwirth.

Grundstücks-Verkauf.

Der Besitzer eines hiesigen Hausgrundstücks in guter Geschäftslage wünscht dasselbe gegen ein kleines Gartengrundstück von 3 bis 6000 Thlr. Werth und gegen 1 bis 2000 Thlr. baare Anzahlung zu vertauschen oder zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich resp. in portofreien Briefen an den Adv. Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14 wenden.

Windmühlen-Verkauf.

Eine zwischen Delitzsch und Halle gelegene Windmühle mit 2 Mahlgängen und 18 Morgen Feld von vorzüglicher Bodenqualität ist mit einer Anzahlung von 800 Thlr. sofort zu verkaufen beauftragt
Adv. Friedrich Franke.

4 1/2 Rure von Gottes Geschick Fundgrube im Bergamtsrevier Schneeberg sind sofort zu verkaufen durch
Adv. Friedrich Franke (Burgstraße Nr. 27).

Zu verkaufen ist ein Clavier für Anfänger Johannisgasse Nr. 23, 1 Treppe.

Eine Violine von sehr schönem Ton ist nebst Bogen zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen. Ein schöner Mahagony-Secretair, Mahagony-Waschtische, auch braun polirte und lackirte, desgl. Säulensische in Mahagony und Birke, und gute lackirte Bettstellen. Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe zu erfragen.

Zu verkaufen ist billig ein großer Kleiderschrank, ein Divan und ein Pult, alles gebraucht. Näheres Reichstr. Nr. 43 im Hofe.

Zu verkaufen ist billig eine Auswahl von Möbeln und Särgen bei Witwe Jericke, Reichels Garten, alter Hof.

Eine gebrauchte aber noch ganz dauerhafte Braupfanne, circa 6 Tonnen enthaltend, über 3 Centner schwer, ist billig zu verkaufen bei dem Kupferschmiedemeister W. Lösch, Querstraße.

Zu verkaufen ist billig eine noch in gutem Stande befindliche Nobelbank Katharinenstraße Nr. 16, im 2. Hof 3 Treppen.

Eine große Partie leere echte Cigarrenkisten sollen, um Platz zu gewinnen, mit 7 Pf. pr. Stück verkauft werden.
E. Beutler, Amtmanns Hof.

Zum Verkauf steht im Münchner Hofe ein zweifelhiger, geräumiger, zweispänniger neuer Korbchlitzen.

Zwei fette Schweine sollen Verhältnisse halber billig verkauft werden Thonbergstraße Nr. 38.

Zu verkaufen ist ein niedlicher junger Wachtelhund Fleischerplatz Nr. 3 parterre.

Altenbacher Braunkohle,
ganz trocken, wird verkauft fuder- und scheffelweise à Schfl. 8 Ngr. an der alten Burg Nr. 1/1081 im Hofe.

Von Pariser Schnupftabak Nr. 4 (Lobbeck), à 10 Ngr. das Pfd., empfangen in schöner frischer Qualität eine neue Sendung

Schuchard & Planitz am Markt.

Echte Bremer Cigarren Nr. 13, alt und gut abgelagert, das Tausend 8 uf , 250 Stück 2 uf , 100 Stück 25 uf und 8 Stück für 2 1/2 uf empfiehlt das Commissionslager von
D. S. Augener & Co. aus Bremen, Hainstraße im Stern.

Englische Mustern

empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Eduard Sachsenröder

empfehlen sein Lager bester böhmischer Patent-Braunkohlen, Zwickauer und Dresdner Steinkohlen und Coaks. Käufer in meiner Niederlage im Leipzig-Dresdner Bahnhofe, Eingang Bahnhofgäßchen, können Bestellungen in den angebrachten Zettelkasten bei
 Herren **Veronelli**, Hainstraße Nr. 16,
S. F. C. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 16,
 Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke Nr. 8, und
 Klostersgasse, alte Post, niedergelegt werden.

Verkauf von Zwickauer Steinkohle, böhm. Braunkohle u. Cooke.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle à 14 % | Beste trockene böhm. Patent-Braunkohle à 14 %
 " " Schmiebekohle à 12 % | " Zwickauer Stuben-Cooke à 10 %
 pro Dresdner Scheffel.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Etage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 44; bei Herrn **Carl Demmann**, Ecke der Quer- und Dresdner Straße; und in den Verkauflocalen Windmühlenstraße Nr. 14, und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.
Schönborg Weber & Co.

Hum, die Flasche 10, 15, 20 und 25 Ngr.,
Arac, " 15 und 25 Ngr.,
Coqnac, die Flasche 22 1/2 Ngr. bis 1 Thlr., empfiehlt das
 Weingeschäft von **August Brauer**, Reichsstraße 1 im Keller.

Große russische Koch-Erbse, pr. Kanne 15 Pf.,
 " " " " " " 10
böhm. Linsen, " " " " " " 12-15 Pf.,
Bohnen, " " " " " " 16 Pf.,
 so wie auch grüne **Salz-Bohnen** empfiehlt
C. F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Kocherbsen die Kanne 1 Ngr.,
Kochbohnen " " 1 1/2 "
Linsen " " 1 1/2 "
 bei **C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

B Vorzüglich gut kochende Erbsen, Linsen und Bohnen empfiehlt billigst **E. Bentler**, Nicolaistr., Amtmanns Hof.

B 400 St. böhm. Holzhasen, bekanntlich die stärksten, verkauft unter dem Marktpreise
Theodor Schwennicke.

B Meine so rühmlichst bekannten Herrnhuter Wachsdochtlichte, welche beim Brennen nicht ablaufen, hell und sparsam brennen, kosten bloß 20 1/2 Thlr. pr. Ctnr., trockne Herrnhuter Kernseife bloß 15 1/2 Thlr. pr. Ctnr.
Theodor Schwennicke.

B In sehr großer Auswahl böhm. Fasanen und Rebhühner, auch frische Seedorfsche.
Theodor Schwennicke.

Frische **Welse** und **Lachse** sind wieder angekommen beim
Fischer Friedrich, Frankfurter Straße Nr. 27.

Wurstfabrik.

Heute frische **Sardellen**, **Rosinen**, **Zwiebel**, **Leber** und **Blutwurst** bei
C. Sönnemann, Fleischermeister,
 Reichsstr. 55, Selliers Haus.

5000 Thlr. zur ersten und 2000 Thlr. zur zweiten Hypothek auf Landgrundstücke sucht **Adv. Kretschmann jun.**, Nicolaistraße 45.

Masken-Anzüge,

Dominos und **Fledermäuse**, ganz neu, sind zu haben
 Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu Maskenbällen
 sind elegante Hütchen und Aufsätze billig zu verleihen.
A. Th. König, Brühl Nr. 11.

Elegante Dominos werden verliehen bei
F. A. Starke, Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Die neuesten und elegantesten **Maskenanzüge** und **Fledermäuse** für Damen sind ganz billig zu verleihen neue
 Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Neue elegante Dominos werden verliehen

bei **Louis Willenach**, Schneidermeister, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Masken-Anzüge!

Höchst elegante Masken-Anzüge, Dominos, Fledermäuse, Balets und Hüte verliehen

C. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 9.

Dominos und **Fledermäuse** sind billig zu verleihen bei
P. Böttner, Brühl Nr. 16.

Maskenanzüge und **Dominos** für Damen werden billig verliehen kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Neue **Dominos**, **Pilger**, **Fledermäuse** und **Charakteranzüge** sind billig zu vermieten große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Einquartierung

wird gegen Vergütung angenommen Nicolaistraße Nr. 49, 3 Tr.

Einquartierung 16-18 Mann werden billig angenommen in der Nicolaistraße Nr. 11.

Einquartierung wird angenommen pr. Mann 5 % Ritterstraße Nr. 22.

Einquartierung wird angenommen gegen gute Behandlung (6 Mann). Zu erfragen in Barthels Hof, 2 Treppen bei
Ph. Klog.

Commisgesuch.

Ein solider junger Mann, in Comptoirarbeiten erfahren, guter Verkäufer, welcher im Manufactur- oder Tuchgeschäft bereits gearbeitet hat und über seine Rechtllichkeit und Fähigkeit gute Nachweisung ertheilen kann, melde sich unter Angabe, wo er bis jetzt placirt war, unter **V. W. # 16 franco poste restante Leipzig**.

Ein **tüchtiger** Notendrucker findet auf längere Zeit Beschäftigung und kann sofort eintreten. Bei wem? ist zu erfragen in der Buchhandlung des Herrn **B. Hermann**.

Ein gut erzogener Knabe, welcher Lust hat die Seilerprofession zu erlernen, kann in einer Stadt in der Nähe Leipzigs ein Unterkommen finden. Das Nähere Quersstraße Nr. 30, 4 Treppen.

Einige solide Mädchen, welche das Putzmachen gründlich zu erlernen gesonnen sind, werden angenommen Petersstraße Nr. 3, 1. Etage. Ebenfalls können auch mehrere geschickte und gut gut empfohlene Putzarbeiterinnen placirt werden.

Junge solide Mädchen, welche Putzmachen oder Strohhutnähen erlernen wollen, können Aufnahme finden Brühl Nr. 11, 2 Tr.

Ein junges aber kräftiges Mädchen zur Hausarbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Universitätsstraße im linken Flügel des Paulinums, 2 Treppen hoch bei **Dr. B.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen kleine Windmühlengasse Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen zur Aufsicht eines Kindes und häuslichen Arbeit. Mit guten Attesten versehen können sich melden Salzgäßchen 8 im Cravattengeschäft.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, Reichstraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches ordnungsliebendes Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, zum 1. Februar, Brühl 60, Quergebäude 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Februar d. J. ein reinliches und arbeitssames Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren sein muß. Nur solche können sich melden Selliers Hof Nr. 36, Treppe A, 4 Treppen, bei Madame Herzog.

Zum 1. Februar wird ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen gesucht Klostersgasse Nr. 13, 3 Treppen.

Ein in der Küche erfahrendes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht im Plauenschen Hofe, Brühl Nr. 77

Gesucht wird zum 1. Februar d. J. ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen Frankfurter Straße Nr. 25 parterre.

Ein Mädchen, welches nicht unerfahren im Kochen ist und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, wird zum 1. März zu miethen gesucht Dresdner Straße Nr. 35 parterre.

Ein Mädchen in die Küche wird zum 1. Februar gesucht. Näheres bei Frau Sittig, kurze Straße Nr. 122.

Ein Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß und nebenbei die häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird zum ersten Februar a. c. zu miethen gesucht. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.

Ein durchaus rechtlicher und tüchtiger Markthelfer, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst und kann sofort antreten. Näheres bei Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, Markthelfer hier, sucht zum 1. Februar d. J. ein gleiches Unterkommen. Näheres bei Herrn Sehnert, Kochs Hof, im Gewölbe.

Für einen jungen Mann, der nächste Ostern nach hier kommt, um seine Lehre anzutreten, wird in einer anständigen Familie ein Unterkommen gesucht, in der Art, daß dieselbe für Kost und Logis desselben zu sorgen hat, und bittet man Adressen mit Ansehung des billigsten Preises J. H. 17 in den Zettelkasten der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein sehr ordentlicher Mensch sucht als **Laufbursche** Unterkommen Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe.

Empfehlung. Eine bedürftige und allein stehende Bürgerwitwe empfiehlt sich billigst für **Wöchnerinnen** und **Krankenpflege**. Näheres hohe Straße Nr. 2 parterre im Hintergebäude.

Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen von angenehmem Aeußern aus sehr anständiger Familie, nicht von hier, sucht Umzugs halber ein anderweitiges Unterkommen. Dieselbe ist in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren und ist gleichzeitig gern erbötig, einer Hausfrau in der Wirthschaft mit an die Hand zu gehen, oder als Gesellschafterin einer einzelnen Dame oder auch als Wirthschafterin einer nicht zu großen Wirthschaft zu fungiren. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter O. K. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, nicht von hier, und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches der ehrenvollsten Atteste sich zu erfreuen hat, sucht zum 1. März eine Stelle als Jungemagd oder Ladenmädchen. Sie näht schön weiß, schneidert und plättet gut. Gütige Berücksichtigungen werden gefälligst angenommen Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und gut kochen kann, desgleichen ein gutes Stubenmädchen suchen Dienste. Näheres bei Frau Bergmann, Weststraße Nr. 1657.

Gesucht werden von einem gesitteten Mädchen ein paar Aufwartungen Goldhahngäßchen Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Ein gewandtes Mädchen sucht einen Dienst für alle Hausarbeit. Näheres Reichstraße Nr. 9 bei J. Möbius.

Logisgesuch. Ein anständig meublirtes Zimmer mit Kammer und Bett in angenehmer Lage und unter eignem Verschluss wird in einem stillen Hause bei kinderlosen Leuten für eine junge Dame zu miethen gesucht. Offerten sub M. Z. mit Preis nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein Zimmermann, welcher in mehreren Häusern Hauszimmermann ist, sucht ein Logis in der innern Stadt von 40—70 fl , wobei parterre ein Raum ist, wo er seine Werkstatt stellen kann, wenn auch nur außer der Messe; er würde gern auch einen Hausmannsposten mit übernehmen. Universitätsstraße Nr. 20, 1 Tr.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Stübchen ohne Bett für 12—14 fl . Zu erfragen bei Herrn Baumbach, Querstr. 29.

Gesucht wird zum 1. April von 2 Herren ein anständig meublirtes Logis, wo möglich 2 neben einander liegende geräumige Zimmer, am Augustusplatz oder der Promenade. Adressen beliebe man bei Gontard Nachfolger, Raschmarkt Nr. 1, abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein freundliches Logis von 2 Stuben, 2—3 Kammern und Zubehör, für 60—80 Thlr. Adressen L. G. sind abzugeben bei Ködiger u. Quarch, Brühl, Lattermanns Hof.

Zwei Stuben und Schlafcabinet in einer Hauptstraße der innern Stadt, nicht über 2 Treppen, mit 3 Betten, werden auf 10—14 Tage gesucht und bittet man schriftliche Anzeigen mit Bemerkung des Preises an den Hausmann in Nr. 13 Querstraße abzugeben.

Ein Stube nebst Schlafcabinet wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man Gewandgäßchen Nr. 1 parterre abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Stufenschrank durch Berg-Commissär Zerrenner, Mauricianum Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Vermiethung.

Eine geräumige erste Etage von vier Stuben nebst Zubehör ist Ostern zu beziehen. Auskunft wird ertheilt Ritterstraße Nr. 44, 2. Etage, der rheinländischen Weinstube gegenüber.

Das große Gewölbe Hainstraße Nr. 32 mit schönem Vorbau, welches Herr Otto Mohringer jetzt inne hat, ist von Ostern d. J. außer den beiden Hauptmessen anderweit zu vermieten. Näheres bei Friedr. Daehne.

Vermiethung.

Ein Dachlogis von 2 Stuben, mehreren Kammern nebst Zubehör ist zu Ostern, so wie auch eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ohne Bett vom 1. Februar ab Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 1 zu vermieten.

Das Nähere daselbst parterre links.

Logis-Vermiethung. Eine gut gehaltene Familienwohnung am Thomaskirchhof ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 46 parterre.

Vermiethung. Zwei kleine Familienlogis, ein jedes zu dem Preise von 40 Thlr., so wie eine große trockene Niederlage sind von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 15.

Vermiethung. Eine Familienwohnung parterre wird zu Ostern frei in Gerhards Garten.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Zubehör in bester Geschäftslage. Näheres Petersstrasse Nr. 46 parterre.

Zu vermieten sind Burgstraße Nr. 21 zwei Gewölbe sofort, so wie die bisher von Herrn Moriz Schneider zu einer Defraffinerie benutzten geräumigen Parterrelocale von Ostern ab. Die Localitäten können einzeln oder zusammen abgelassen werden und ist Näheres 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist Querstraße Nr. 28/1189 von Ostern ab die dritte Etage, bestehend in 5 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum. Näheres 1. Etage daselbst.

Zu vermieten sind nächste Ostern die trockenen und geräumigen Localitäten der **Arnoldschen** Buchhandlung in der Königsstraße zu Geschäften oder zum Wohnen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 18 des Leipziger Tageblattes.

Freitag den 18. Januar 1850.

Landtag.

Siebzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 16. Januar.

Die heutige Verhandlung war eine beinahe fünfstündige; unser Bericht muß sich daher auf das Wesentlichste beschränken. Nach dem Vortrage aus der Registrande wurde auf den Antrag des Wahlprüfungs-Ausschusses die definitive Zulassung der bereits provisorisch verpflichteten Abgeordneten Braun, Baumgarten, Schwedler und Bretschneider beschlossen. Die Neuwahl des Directoriums bestätigte das bisherige in seinen Aemtern. Der Präsident Cuno erhielt von 65 Abstimmenden 60 Stimmen, erster Vicepräsident Held 33 (auf Müller aus Niederlößnitz waren 30 Stimmen gefallen), zweite Vicepräsident Haberkorn 57 und die Secrétaire Hohlfeld und Prüfer, jener 33, dieser 40 St. Sodann erstattete Abg. Funkhanel im Auftrage des zu Prüfung der Beschwerden Suspendirter u. s. w. bestellten Ausschusses Bericht über das gestern der Kammer mitgetheilte königliche Decret vom 5. Januar 1850. Der Ausschuss hatte sich nicht veranlaßt gesehen, der Kammer anzurathen, von ihrem früher gefaßten Beschlusse abzugehen und schlug ihr vor, daß sie dem Directorium die Verpflichtung auferlegen möge, in den Fällen, wo Jemand anstatt eines Suspendirten zum Abgeordneten gewählt worden, vor Zulassung desselben die Kammer unter Angabe des Namens aufmerksam zu machen, daß einer von den in dem Beschlusse vom 14. December 1849 getroffenen Fällen vorliege. Abg. Biedermann vermißt im Ausschussgutachten eine Uebereinstimmung der Schlussfolgerungen mit den Prämissen. Er wünscht, daß die Kammer erst über das Prinzip ins Reine komme und daß vorläufig nach §. 15 der prov. Geschäftsordnung jeder Suspendirte zugelassen werde, worauf er einen Antrag stellt. Ehe die Debatte weiter vorschreitet, macht der Präsident die Mittheilung, es seien bis jetzt 12 Suspendirte gewählt, von denen Stadtrath Hensel in Zwickau definitiv, Pastor Flemming stillschweigend durch Nichterklärung abgelehnt habe. Für den letztern sei Bretschneider eingetreten. Nächstdem seien fünf Mitglieder (Heisterberg aus Wurzen, Kalb, Bogler, Evans und Rauch aus Leipzig) als Nachgewählte zugelassen, und noch anderen fünf (Cramer in Leipzig, Prof. Theile, Albrecht aus Meerane, Braun aus Hermsdorf und Geh. Finanzrath v. Polenz aus Dresden) seien die Missiven zugegangen. Abg. Schwarze spricht hierauf gegen den Ausschussantrag, den Haberkorn vertheidigt. v. Dieskau bestreitet der Regierung das Recht, über die Wählbarkeit eines Abgeordneten zu entscheiden und rath, bei dem früher gefaßten Beschlusse zu verharren. Hähnel ist der Ansicht, daß vor Allem eine allgemeine Entscheidung über die Frage nöthig sei. Biedermann vertheidigt sich gegen Dieskau und kann nicht zugeben, daß durch Ausschließung eines Nachgewählten bis zur Entscheidung das Recht der Kammer allein gewahrt werde. Abg. Schwedler tadelt die Verlängerung der Debatte und wünscht, daß gar kein Beschluß der Kammer zu Stande komme, da ein solcher ganz unnöthig sei; es genüge, wenn es bei §. 15 der prov. Geschäftsordnung bleibe. Abg. Rauch knüpft an eine lange Rede zur allgemeinen Erheiterung einen Antrag auf Schluß der Debatte, der nach einer kleinen Differenz zwischen Biedermann und dem Präsidenten auf Kalbs Antrag genehmigt wird, worauf

sowohl der Biedermann'sche als der Ausschussantrag mit großer Mehrheit abgeworfen wird.

Als letzter Gegenstand der Tagesordnung folgte ein vom Abg. Harkort erstatteter Vorbericht des Finanzausschusses in Betreff der zwei Decrete vom 15. und 26. November 1849 wegen der Schlacht-, Stempel-, Gewerbe- und Personalsteuer, so wie wegen Ausübung des landesherrlichen Salzverkaufsrechts. Hier war die Majorität des Ausschusses für sofortige Berathung, während die Minorität Aufschub beantragt hatte. Bei Eröffnung der Debatte legt der Minister Behr in ausführlicher Rede die Grundsätze des Finanzministeriums dar und weist besonders die Unstatthaftigkeit der Einkommensteuer für Sachsen nach, welche Abg. Müller aus Niederlößnitz als einen Damm gegen die Geldherrschaft der „Allzubehisenden“ und als ein Mittel, das Proletariat zu heben, lebhaft vertheidigt, obwohl er der persönlichen Ehrenhaftigkeit des Finanzministers Gerechtigkeit widerfahren läßt und dieselbe rühmend hervorhebt. Dieß giebt dem Minister Veranlassung zu der Versicherung, daß er ohne Rücksicht nach oben und unten, nach rechts und links, stets seine Pflicht gewissenhaft zu erfüllen bemüht sein werde. Auch Abg. Braun kann sich mit den Ansichten des Ministers hinsichtlich der Einkommensteuer nicht einverstehen. Uebrigens erklärt er sich für den Majoritätsantrag, ebenso Hähnel, Haberkorn, Hülfse, Dehmigen und Kalb. Als endlich der Antrag Wagners aus Dresden auf Schluß der Discussion genehmigt worden, führt die Abstimmung zu keiner Entscheidung, da die Stimmen gleich waren (32 gegen 32), so daß sie morgen wiederholt werden muß.

Die Einquartierungslast betreffend.

(Eingefendet.)

Das Gesuch der Hausbesitzer um Verminderung der Einquartierungslast ist allerdings sehr zeitgemäß; allein viel wichtiger noch ist es, darauf anzutragen, daß endlich einmal die Ungerechtigkeit, diese Last nur den Hausbesitzern aufzubürden, aufhört. Die Miethsbewohner bilden bei weitem den zahlreichern und wohlhabendern Theil der Bevölkerung, und warum gerade diese von einer Last befreit sein sollen, welche der gesunden Vernunft nach gemeinschaftlich getragen werden sollte, ist nicht recht einzusehen.

Wenn man bedenkt, daß auf dem Grundbesitz viel höhere Abgaben haften, als auf dem beweglichen Vermögen; daß es nur wenige Häuser giebt, welche schuldenfreies Eigenthum sind; daß ferner die größern Häuser nur zum kleinsten Theil, ja viele gar nicht vom Besitzer bewohnt werden; wenn man ferner erwägt, daß ein unbilliges Brandversicherungsgesetz und der Wechsel der Miethserträge den Häuserbesitz im höchsten Grade unsicher machen: so erscheint eine Last, welche in Kriegszeiten die Hausbesitzer mit gänzlichem Ruin bedroht, um so ungerechter, und man muß sich mit Recht wundern, wie ein solches Mißverhältniß nach den in den Kriegsjahren gemachten traurigen Erfahrungen so lange bestehen konnte.

Dem Vernehmen nach haben schon seit längerer Zeit Berathungen über ein neues Einquartierungs-Regulativ stattgefunden; dürfen wir hoffen, daß dasselbe bald in's Leben trete?

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

Zu vermietthen ist für Ostern d. J. in der Petersstraße eine gut gehaltene Familienwohnung und sogleich ein großer Keller.

Das Nähere hierüber Klostersgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermietthen ist Petersstraße Nr. 27, 1. Etage ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör.

Zu vermietthen ist nächste Ostern an eine stille Familie eine 4te freundlich gelegene Etage. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist ein kleines Familienlogis 1 Treppe vorn heraus Ulrichsgasse, nahe am Rosplatz 935. C. A. Richter.

Sofort zu vermietthen ist das auf der Hainstraße Nr. 17 gelegene Eckgewölbe. Näheres beim Besitzer, 1. Et., zu erfahren.

Ostern oder auch früher ist die 2. Etage vorn heraus Neukirchhof Nr. 40 zu vermietthen. Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermietthen ist an stille Leute ein kleines Logis für 26 Thlr. in der Ulrichsgasse Nr. 18.

Verhältnisse halber ist eine 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör nebst Garten, zu vermieten, Ostern d. J. zu beziehen, Tauchaer Straße Nr. 14a zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis, passend für jedes Geschäft, desgl. ein kleines von 2 Stuben nebst Zubehör Reudnitzer Str. 11.

Zu vermieten ist zum 1. April d. J. ein Logis 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Vorraum, 1 Küche unter eigenem Verschluß, Bodenkammer, Holzgelass und Mitgebrauch des Waschhauses, Kanstädter Vorstadt bei **Louis Chevalier**, Fleischergelass Nr. 7.

Eingetretenen Todesfalls halber ist sofort oder zu Ostern die Hälfte des Parterre im **Sebe'schen** Hause Tauchaer Straße Nr. 19 zu vermieten und das Nähere hierüber daselbst rechter Hand zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube und Schlafkammer zu billigem Preise Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit schöner Aussicht, mit oder ohne Möbeln, Raundörschen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis mit 2 Stuben nebst Zubehör, nahe am Dresdner Thore. Das Nähere lange Straße Nr. 13 in der Gastwirthschaft.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer nahe am Königsplatze. Große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube ohne Bett an einen Beamteten, desgleichen eine ohne Meubles, Weststraße Nr. 1656, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene, ausmeublierte Stube nebst Kammer Lehmanns Garten, Gewächshaus 1 Treppe.

Ein meubliertes Stübchen ist billig zu vermieten. Das Nähere Tauchaer Straße Nr. 10a., erste Thüre 3te Etage.

Ein ausmeubliertes freundliches Zimmer ist von jetzt an zu vermieten Lurgensteins Garten Nr. 3, 1 Treppe.

Eine meublierte Stube mit Schlafkammer ist von Ostern ab an einen Herrn zu vermieten Magazingasse Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei meublierte Stuben für Herren Reichels Garten, am alten Hofe, Thefings Haus, 1. Etage.

Zu vermieten ist billig auf 2 Monate an einen ledigen Herrn eine meublierte Stube mit Alkoven Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei Schlafstellen sind offen Universitätsstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zu vermieten ab Ostern eine Feuerwerkstätte aus mehreren Piecen, dazu Logis, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, Serbergasse Nr. 38.

Zu vermieten ist sogleich oder Ostern ein Stall zu fünf Pferden, darüber Boden, Serbergasse Nr. 38.

1. Bataillon II. Compagnie.

Die II. Compagnie hält ihr 2tes Kränzchen Sonntag den 20. Januar im Saale des Schützenhauses ab, wozu Kameraden anderer Compagnien, so wie alle achtbaren Gäste freundlich eingeladen werden. Abonnement: so wie Gastbillets sind abzuholen beim Restaurateur **Hrn. Pflock**, kl. Fleischergasse Nr. 23,
: : : **Birkner**, Neumarkt Nr. 13,
: **Seilermeister** : **Spange**, Schützenstraße Nr. 4.
Das Comité. **H. Pflock**, Hauptmann.

Teutonia. Freitag d. 18. Jan. theatralische Abendunterhaltung mit Concert u. Ball im Leipziger Saal. Früher ausgegebene Billets sind gültig. Gastbillets bei **Hrn. Prager**, Antonstr. 1, und Leipziger Saal. Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Heute Freitag den 18. Januar Nachmittags-Concert im Schweizerhäuschen.

Die Programms enthalten die aufzuführenden Musikstücke. Anfang 2 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer.**

Große Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paatz**, gr. Funkenburg.

In der goldnen Säge

heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut und gute Döllnitzer Gose empfiehlt **F. E. Arnold.**

Café Fiedler,

Universitätsstraße, große Feuerkugel, täglich frische Pfannkuchen, Windbeutel u., ff. Malzzucker. Mehrere Zeitschriften (z. B. illustrierte Zeitung) sind ebendasselbst billig zu verkaufen.

Großer Kuchengarten.

Alle Tage von Mittags 1 Uhr an frische Pfannkuchen empfiehlt **Gustav Sohl.**

Großer Maskenball

im

Hotel de Pologne zu Leipzig

den 18. Januar 1850.

Beide Säle, Neben-Salons, Galerien und Logen, so wie sämtliche Zimmer der II. Etage sind zu dem Ball von Abends 8 Uhr an geöffnet. Um 9 Uhr beginnt die Aufführung, die

„Ballnacht eines Raja“

darstellend. Großer Zug von 150 Personen in türkischem Costüm, bestehend aus Herolden, Fahnen- und Trophäenträgern, Leibgarde, dem Raja, von Slaven getragen, Dballisten.

Nachdem der Raja nebst Favoritinnen sich auf der Terrasse seines Palastes gelagert, beginnt der **Glockentanz** der **Odhissen** nebst Gruppierungen und **Mausenbes** der Leibgarde, arrangirt vom Balletmeister **Herrn Beyerle.** Einlaßkarten sind beim **Portier des Hotels** gegen Erleg von 15 Ngr. zu erhalten.

*** Maskenball der Gesellschaft „Virginia“ im Odeon ***

Mittwoch den 6. Februar 1850. Zur vorläufigen Nachricht.
 NB. Die Mitglieder (Abonnenten) werden gebeten, nächsten Sonntag den 20. Januar sich Vormittags 10 Uhr
 gr. Fleischergasse, goldnes Herz zu versammeln. Der Vorstand.

Schützenhaus.

Heute Freitag grosses Vocal- und Instrumental-Concert zur Gründung eines Witwen-Pensionsfonds für die hinterlassenen Frauen und Kinder verstorbener Musiker.

Programm.

- | | | |
|--|---|---|
| I. Theil. | II. Theil. | III. Theil. |
| 1) Ouv. zu Euryanthe v. C. M. v. Weber. | 4) Sinfonie (No. 5. C moll) von L. van Beethoven. | 5) Ouv. d. Schultheiss v. Bern, v. Conrad. |
| 2) Fantasie für Violoncello v. Kummer, vorgetr. v. Hrn. Schreiner. | | 6) Concertino für Posaune v. F. David, vorgetr. v. H. Dissand. |
| 3) * Quartett für Männerchor. | | 7) * Quartett f. Männerchor. |
| | | 8) * Festgesang an die Künstler v. Felix Mendelssohn-Bartholdy. |

Die Leitung des Orchesters hat Herr Conrad, so wie die Aufführung der mit * bezeichneten Gesangpièces der philharmonische Gesangverein zu übernehmen die Güte gehabt. Entrée à Person 5 Ngr. Anfang 7 Uhr.
 Billets sind Abends an der Casse, so wie in der Handlung des Hrn. Seckerl, Firma Märklin am Markte zu haben.

Restaurations-Empfehlung.

Meine sehr freundlich eingerichtete Restauration mit Billard Petersstraße, Jägers Hof 1. Etage, empfehle ich dem geehrten Publicum, wie auch geschlossenen Gesellschaften Extra-Focale. Für gute Speisen und Getränke werde ich stets besorgt sein. C. Henning.

Glysiun. Morgen Abend declamatorische Unterhaltung ohne Entrée. Kranitzky.

Bei der vorzüglichen Schlittenbahn nach Stötteritz

täglich Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle und Abends warme Speisen. Schulze.

Morgen zum Schlachtfest lade ich ergebenst ein. Zugleich empfehle ich mein gewöhnliches Nürnberger Bier einem geehrten Publicum. Rob. Pflöck, kl. Fleischergasse Nr. 23.

Wartburg. Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit gebackenen Klößen ladet freundlichst ein C. Friscke.

In der bairischen Bierstube von G. W. Schneemann, Grimma'sche Str. Nr. 31, morgen Schweinsknöchelchen.

Heute Abend Böfelkeule mit baier. Klößen bei W. Fiedler im Heilbrunnen.

Heute Abend Böfelschweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig etc. bei C. S. Steinbiss im blauen Hekt.

Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut bei G. A. Mey, Neumarkt, große Feuerfugel.

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

Gosenschenke in Güttritzsch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen. A. Seyser.

Gasthof zum Helm in Güttritzsch.

Heute Freitag ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein G. Böhne.

Zu gutem Mittagstisch, Abonnement 4 1/2 Thlr., ladet ergebenst ein Franz Klöpisch, Nicolaistraße.

Morgen Schlachtfest bei F. Senf, Querstraße.

Heute Schlachtfest bei C. S. Dieze, gr. Fleischergasse.

Heute früh 9 Uhr Weißfleisch, von Mittag an frische Wurst und Wurstsuppe. J. F. Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.

Einladung. Heute Freitag zu Mittag Schweinsknöchelchen mit Klößen bei Bachmann, Hainstraße.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Es ladet ergebenst ein W. Friedrich, Belzer Straße Nr. 7.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein C. Geißler in Reichels Garten.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei J. S. Bernhardt, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Bierniederlage Hainstr. im Stern empfiehlt Bayersches, Lager- und Gesundheitsbier, ausgezeichnet schön, im Ganzen und Einzelnen billigst.

Verloren wurde am 15. d. von Dr. Heine's Haus durch das Schloß bis in die Burgstraße ein Kindergummischuh. Es wird gebeten, denselben Petersstraße Nr. 6, 3 Th. hoch abzugeben.

Verloren wurde vor einigen Tagen ein Gummischuh auf der Salomonstraße. Gegen Belohnung abzugeben das. Nr. 6, 1 Th.

Verloren wurde am Dienstag den 15. Januar Abends auf der Esplanade oder der Treppe in Lehmanns Hause ein brauner Thibetkragen. Man bittet denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Augustusplatz Nr. 1.

1 Thlr. Belohnung.

Bekanntmachung. Aus einer Hausflur auf der Frankfurter Straße ist den 16. Jan. von 6—7 Uhr Abends ein Sack Papier-spähne entwendet worden, wiegt 1 Str. 65 Pfund.

Der Madame Fichtner wünscht zu ihrem heutigen Biogen-feste, daß sie dieser Tag recht oft gesund und wohl erfreue C. C. F.

Dem Fräulein Auguste Kunze in Stötteritz gratuliert zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen ...le.

Erstes und letztes Wort.

Den Einsendern der Annonce „Thespis“ betreffend, den gutgemeinten Rath, ihr (überflüssiges?) Geld besser anzuwenden und ihren Wisz und hohe geistige Vorzüge lieber bei andern Gelegenheiten leuchten zu lassen als zu zwei unbeachtet gebliebenen Annoncen noch eine dritte compromittirende zu liefern; auch wird es ihnen nichts frommen und sie ihre Absicht nicht erreichen (wir denken dabei Narrenhände besudeln Tischtuch und Wände), nur mögen sich dieselben vor **Mißbrauch des Namens hüten.** Der Vorstand der „Thespis.“

Nothwendige Anfrage.

In welche Kategorie gehört wohl ein Individuum, das in seiner Einbildung schwachen ungebildeten Leuten weiß zu machen sucht, daß, wenn man seinen großen unerforschlichen Verstand, so wie seine weisen unergründlichen Erfahrungen zu Rathe gezogen haben würde, dadurch in nur **achtzehn Jahren** der Stadtcasse ein Capital von nicht weniger als einer **halben Million Thaler** erspart worden wäre?

Ebler Mann! Sie sein ke böser Mensch nich; und somit gratuliren wir Ihnen zu Ihrem heutigen Wiegenfeste von Herzen!
Leipzig den 17. Januar 1850.

Wenn Sie Jemand darnach fragen sollte, so sagen Sie nur: Sie wüßten's nich.

1850.

Christus soll am 25. December des Jahres 753 nach der Erbauung Roms geboren sein, das folgende, also mit dem, nach jenem 25. December kommenden **1. Januar anhebende** (und demnach dem Jahre 754 Roms entsprechende) Jahr ist das Jahr **1 nach Christus**, d. h. das Jahr **1 unserer** Zeitrechnung, mit demselben Inbegriffe als unser Kalender das laufende Jahr als das Jahr 1850 ansetzt. Christus beschloß also sein **erstes** Lebensjahr den 25. December 1. und resp. den 25. December 1849 sein 1849stes. Ebenso schließt die erste Hälfte dieses Jahrhunderts mit dem 31. December 1850. (Eine Sache, die sich übrigens von selbst versteht und deren Wahrheit sofort durch einfaches Denken erkannt wird.) Den 18. Januar des Jahres 1850. R. St.

Polytechnische Gesellschaft.

Heute Freitag den 18. Jan. Abends 7 Uhr öffentliche Sitzung in ihrem Locale (Mittelgebäude 1. Bürgerschule). Tagesordnung: Ueber die von Boutigny ermittelten Thatsachen der momentanen Unverbrennlichkeit organischer Gewebe, erläutert durch Versuche (Hr. Dr. Knop), u. A. — Die geehrten Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbewesens werden dazu hiermit eingeladen.

Das Directorium.

Die Mitglieder der Mühlbahn'schen Kranken- u. Leichencasse werden ersucht, Sonntag den 20. Januar Vormittags 10 Uhr in Herrn Kayser's Salon auf der Windmühlenstraße sich zahlreich einzufinden.
Carl Mühlbahn.

Angelkommene Reisende.

Arnold, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.	Greinert, Kfm. v. Köpchenbroda, Palmbaum.	v. Böllnig, Part. v. Oberlöbla, Münchner Hof.
Alexander, Kfm. v. Breslau, goldner Hahn.	Günther, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Dresden.	Rafmann, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Arndt, Fabr. v. Wolfenbüttel, Hotel de Pol.	v. d. Gröben, Gutsbes. v. Ludwigsdorf, und	v. Rongky, Leutn. v. Treuenbriegen, S. de Pologne.
Büchner, Kfm. v. Kaiserslautern, Hotel de Pol.	v. Groszjczynsky, Gutsbes. v. Gallna, Hotel de Bav.	Richter, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Bulling, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.	Hornicke, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.	v. Rochow, Gutsbes. v. Neuvienode, Hote de Bav.
Braun, Kfm. v. Freiberg, Münchner Hof.	v. Hammerstein, Gutsbes. v. Dresden, St. Rom.	Schubauer, Oberleutn. v. Dschag, d. Haus.
Blasemann, Tonkünstler v. Dresden, St. Berlin.	Holleuser, Hauptm. v. Dresden, S. de Russie.	v. Schrabisch, Major v. Rastatt, Hotel de Bav.
Billhofer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.	Heine, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.	Sander, Kfm. v. Rippingen, St. Hamburg.
v. de Becke, Gutsbes. v. Ammelschain, Stadt	Halm, Apoth. v. Potsdam, Hotel de Pol.	Schumacher, Del.-Insp. v. Frauensee, St. Breslau.
Dresden.	Jahn, Kfm. v. Greiz, Stadt Gotha.	Stein, Buchdrucker v. Markranstädt, und
v. Balland, Gutsbes. v. Dresden, d. Haus.	Klingner, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.	Stengel, Kfm. v. Chemnitz goldner Hahn.
Brause, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Bav.	Krebedz, Graveur v. Wien, St. Breslau.	Schlegel, Lehrer v. Schönburg, g. Laute.
Büttner, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.	Leonhardt, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.	Tallmann, Löpfermeister v. Hof, St. Breslau.
v. Carlowitz, Amtshauptm. v. Rochitz, deutsches	Liersch, Kfm. v. Halle, goldnes Sieb.	Unruh, Brauereibes. v. Würzburg, Hotel de Pol.
Haus.	Leffer, Kfm. v. Brottrode, Palmbaum.	Weber, Kfm. v. Gera, und
Dlouhy, Glasblsr. v. Prag, und	Rehlhorn, Ober-Revisor v. Wildenfels, und	Werner, Kfm. v. München, St. Hamburg.
Döbeln, Schausp. v. Posen, Stadt Gotha.	v. Mannlich, Leutn. v. München, St. Nürnberg.	Wehrmann, Gutsbes. v. Breschwitz, g. Hahn.
Dietrich, Negoc. v. Lübeck, Hotel de Pologne.	Müller, Del. v. Wismar, St. Berlin.	Wernecke, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Enke, Kfm. v. Erfurt, St. Berlin.	Müller, Gutsbes. v. Wielbach, g. Laute.	v. Weich, Amtshauptm. v. Grimma, gr. Baum.
Glimeyer, Banq. v. Dresden, gr. Blumenberg.	Reinhardt, Kfm. v. München, Palmbaum.	Wolfenau, Prof. v. Mainz, Hotel de Pol.
v. Egiby, Amtshauptm. v. Döbeln, gr. Baum.	Reusel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.	Wüßler, Kfm. v. Barmen, Hotel de Bav.
Friederici, Commissionär v. Döbeln, St. Berlin.	v. Opper, Amtshauptm. v. Borna, S. de Prusse.	Zöllner, Kfm. v. Braunschweig, S. de Russie.

Druck und Verlag von C. Holz.

Allen Freunden und Bekannten, denen persönlich Lebewohl zu sagen mir bei meiner plötzlichen Abreise nach Paris unmöglich war, rufe ich hierdurch noch einen herzlichen Abschiedsgruß zu.
Leipzig, 17. Januar 1850. Emil Schöpf.

Dank.

Herr C. F. Bucher senior hat uns, wie schon früher, auch diesen Winter durch die ansehnliche Spende von 20 Thalern in den Stand gesetzt, Brennmaterial an Arme zu vertheilen, die gern arbeiten wollen, denen wir aber für jetzt keine Arbeit nachweisen konnten, und fühlen wir uns gedrungen, demselben im Namen der erfreuten Armen hierdurch auch öffentlich unseren wärmsten Dank auszusprechen.

Die Deputation zur städt. Anstalt für Arbeitsnachweisung.
Carl Voigt. Ferd. Schulze. Dr. Stephani.

Allen Denen, welche die sterblichen Ueberreste meines dahingeschiedenen Bruders zur letzten Ruhestätte begleiteten, Allen, die uns durch ihre Theilnahme und durch Zeichen der Freundschaft für den Verbliebenen wohlgethan, sage ich hiermit zugleich im Auftrage seiner trauernden Witwe und übrigen Verwandten den tiefgefühltesten Dank.

Leipzig den 17. Januar 1850.

Dr. Louis Selbke.

Todesanzeige.

In den Morgenstunden des 13. d. M. endete nach jahrelangen Leiden mein guter Mann, der hiesige Bürger und Schuhmachermeister Ferdinand Geißler, seine irdische Laufbahn. Weinend stehe ich mit 4 unmündigen Kindern am Grabe des Entschlafenen, und nur der Glaube an Gott und gute Menschen, welche letztere insbesondere den Dahingegangenen zu seiner Ruhestätte begleitet und seinen Sarg mit Blumen schmückten, wofür ich hiermit meinen herzlichsten Dank ausspreche, vermag mich in meiner traurigen Lage zu trösten.

Marie Henriette verw. Geißler.

Da ich gesonnen bin, das Geschäft meines seligen Mannes fortzusetzen, so bitte ich, das demselben geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen und versichert zu sein, daß ich stets bemüht sein werde, dasselbe durch gute Arbeit zu erhalten.

D. D.

Am 13. d. Mts. führte der erlösende Tod das geliebte mütterliche Herz unserer theuren Mutter und Freundin, Louise verw. Loysch, zur ewigen Ruhe.

Unser herber Schmerz der Trennung, unsere unwandelbare Liebe und Freundschaft folgt der Verbliebenen in die ewige Heimath!
Leipzig den 15. Januar 1850.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.